

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Materialgestütztes Informieren: Das Böse in Literatur und Film*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



**eDidact**

**Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte**  
Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 77  
Titel: Materialpädagogisches Informieren: Das Böse in Literatur und Film (15 S.)

**Produktionshinweis nur für kreative Ideenböse Sekundarstufe**  
Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe des für die Klassenstufen Sekundarstufe der Medienpädagogischen Oberstufe – Fachverlag GmbH & Co. KG\*  
Der Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Tabelle des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 25 Jahren ermarken erfahrene Pädagogen und Pädagoginnen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsblätter und Arbeitsblätter für verschiedene Rufen der Ideenböse.

- ▶ Informationen zu allen Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).
- \* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei G220-Verlag GmbH, München

**Pädagogen**  
In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Pädagogikprogramme verwendet.

- ▶ Eine Übersicht der verwendeten Pädagogikprogramme finden Sie [hier](#).

**Nutzungshinweise**  
Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind bereitzugeben für Ihren eigenen Bedarf. Entkopplung in Klappentexten zu leihen bzw. Handliche zu erstellen, ist genehmigt. Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**  
KUNDENSERVICE | 24-Stunden-Service  
Post: Medienpädagogische Oberstufe – Fachverlag GmbH & Co. KG  
E-Mail: [kundenservice@medienpaedagogische-oberstufe.de](mailto:kundenservice@medienpaedagogische-oberstufe.de)  
Tel.: +49 (0)221 749-224 | Fax: +49 (0)221 749-377  
<http://www.eDidact.de> | <http://www.MPO.de> | <http://www.fachverlag.de>

**Sekundarstufe**

**Medienpädagogische Oberstufe**

## Vorüberlegungen

### Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler wenden die Anforderungen an die Schreibform bzw. Textform „Fachvortrag“ auf Material zum Themenbereich „Das Böse in Literatur und Film“ an.

### Anmerkungen zum Thema:

Mit der letzten Ausgabe der *Kreativen Ideenbörse* präsentierten wir erstmals Musteraufgaben zum materialgestützten Verfassen eines informierenden Textes als Abituraufgabenform. Über Hintergründe und Vorzüge informierte dort die Einheit 2.40 *Materialgestütztes Informieren – Naturalismus und Klassik*.

Im Unterschied zu den Themen aus jener Einheit geht es im vorliegenden Artikel nicht um literaturgeschichtliche Epochen, sondern um die Behandlung eines **Motivs** in Literatur und Film; im bayrischen Deutschabitur wurde 2015 ein vergleichbares Thema zur Rolle des Wissenschaftlers gestellt.

Das materialgestützte Informieren über ein literarisches Motiv setzt letztlich die früher übliche Aufsatzart der literarischen Erörterung fort, ergänzt um die spezifischen Anforderungen der adressatenbezogenen Textsorte „Fachvortrag“ bzw. „Fachartikel“. Nebenbei übt man auch das Vergleichen literarischer Texte in Bezug auf ein Thema oder Motiv.

Die in dieser Unterrichtseinheit enthaltene Materialsammlung mit Erwartungshorizont ist vom Umfang her vor allem zur **Einführung in das Aufgabenformat** oder als **Grundlage für einen Übungsaufsatz** geeignet. Für eine Klausur müsste auf einen Teil des Materials verzichtet werden. Der Autor setzte die Sammlung ohne das Material 8 und mit Kürzungen in anderen Materialien in einer 4,5 Unterrichtsstunden umfassenden Klassenarbeit in der 12. Jgst. (letzte Klausur vor dem Abitur) erfolgreich ein; allerdings durfte man wegen der zeitlichen Begrenzung und der Reduzierung der geforderten Wortzahl (800-900 statt 1200) keine umfassende Behandlung der vielen möglichen Aspekte erwarten, sondern nur eine sinnvolle Schwerpunktsetzung. Im Vorlauf waren zwei Lektüren neu erarbeitet worden, die als Referenztexte dienen können (Borchert: „*Draußen vor der Tür*“; Dürrenmatt: „*Die Physiker*“). Außerdem erfolgte eine Wiederholung von Goethes „*Faust I*“, der in der 11. Jgst. besprochen worden war.

Da sich dieser Beitrag auf das **Material** und **ausführliche Lösungshinweise** konzentriert, wird auf den in anderen Einheiten folgenden Abschnitt „Unterrichtsplanung“ verzichtet.

Der sich hier anschließende Abschnitt „**Texte und Materialien**“ gliedert sich in drei Teile:

- **Texte und Materialien M1: Aufgabenmaterial**, bestehend aus acht Textelementen
- **Texte und Materialien M2: der allgemeine Erwartungshorizont**
- **Texte und Materialien M3: Ausführungen zum Motiv des Bösen in literarischen Vergleichstexten**, auf die im Fachvortrag eingegangen werden könnte; dabei wurden gängige Schullektüren gewählt. In den Ausführungen wird auf die Typologie des Bösen in **M2<sub>(2)</sub>** verwiesen. Viele einschlägige Beispiele für Filme (mit Analysen) findet man in David Grays Essay: <http://www.literaturcafe.de/gute-schurken-sind-rar-das-boese-der-populaerkultur/> (vgl. Material 3 in **Texte und Materialien M1**).

### Literatur zur Vorbereitung:

Möchte sich die Lehrkraft vertieft auf das Thema vorbereiten, empfiehlt sich zum einen die Ganzlektüre der Texte, aus denen die Materialien von **M1** stammen (siehe jeweils Quellenangaben dort).

## 2.41

### Materialgestütztes Informieren – Das Böse in Literatur und Film

#### Vorüberlegungen

Grays langer Essay gibt einen beeindruckenden und zugleich sehr gut lesbaren Überblick über die vielen Facetten des Bösen, insbesondere in der Gegenwart. Daths Artikel informiert über die „dunkle Blüte“, die das Horrorgenre in Literatur, Film und Fernsehen erlebt; dabei beschreibt er die Handlungen einer Reihe von neuen Geschichten und einem jüngeren Roman von Stephen King; in den Geschichten nimmt das Böse gleichermaßen erschreckende wie überraschende Dimensionen an.

Außerdem sind noch folgende Werke und Artikel interessant:

- *Peter-André Alt, Ästhetik des Bösen*, C. H. Beck, München 2010 [Auf ihn beziehen sich die Materialien 2, 4 und 5 von **Texte und Materialien M1**.]
- *Karl Heinz Bohrer, Oder gibt es eine böse Kunst? Die Ästhetik des Bösen*. In: Neue Zürcher Zeitung vom 12.05.2007 (<https://www.nzz.ch/articleF41MT-1.357899>) [Der Autor behandelt in seinem Essay das Thema in einem großen Bogen: von der antiken Tragödie über Goethe und Baudelaire bis zu Kafka. Für Schülerinnen und Schüler ist der Text zu anspruchsvoll, für Lehrkräfte geistig sicher bereichernd.]

**Autor:** Alexander Geist, Studiendirektor, geb. 1959, studierte Deutsch und Psychologie in München. Er unterrichtet Deutsch, Ethik und Psychologie an einem Gymnasium, ist seit 2002 Deutsch-Fachbetreuer und seit 2013 Lehrbeauftragter am Institut für Deutschdidaktik der LMU München. Daneben ist er staatlicher Schulpsychologe an seiner Schule sowie an der Schulberatungsstelle Oberbayern-Ost. Er veröffentlicht seit 1993 Lektürehilfen, Übungsbücher und deutschdidaktische Beiträge sowie psychologische Fachbücher und -artikel.

## Verfassen eines informierenden Textes auf Materialbasis

### Aufgabenstellung und situativer Rahmen:

Die Oberstufentheatergruppe des Goethe-Gymnasiums führt unter dem Titel „Das Böse ist immer und überall“ ein Potpourri entsprechender Szenen aus literarischen Werken auf.

Wie in großen Theatern üblich, findet zuvor eine Veranstaltung statt, in der in Form eines Fachvortrags in das **Thema „Das Böse in Literatur und Film“** eingeführt wird. Sie wurden ausgewählt, diesen Vortrag zu halten. Das Publikum besteht aus Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und anderen Interessierten aus dem Umfeld der Schule, die sich diesen Kulturgenuss nicht entgehen lassen wollen.

- Verfassen Sie den **Vortragstext**, der die Anwesenden über das genannte Thema informiert. Der Vortrag soll **ca. 1.200 Wörter** umfassen. Geben Sie Ihrem Vortrag eine passende **Überschrift**, denn Ihr Text wird auch im Jahresbericht veröffentlicht.
- Nutzen Sie für Ihren Text die folgenden Materialien, greifen Sie aber zudem auch auf Ihr Wissen über das Thema und vor allem auf literarische Texte und Filme zurück, die Sie kennen. Beziehen Sie sich keinesfalls nur auf die in den Materialien erwähnten Texte bzw. Filme!
- Es ist klar, dass Sie dieses Thema niemals erschöpfend behandeln können. **Beschränken Sie sich auf zentrale Aspekte** – es ist besser, wenn Sie solche gut ausarbeiten, als alles nur ein wenig anzureißen.
- Zitate aus den Materialien werden dem Stil des Vortrags entsprechend ohne Zeilenangabe nur unter Nennung des Autors und ggf. des Titels und/oder Erscheinungsjahres zitiert!

### Material 1: Auszug aus dem Wikipedia-Artikel „Das Böse“ (geöffnet am 26.03.2017)

Das Böse [...] ist der Gegenbegriff zum Guten und ein zentraler Gegenstand der Religion, Religionswissenschaft, Kulturwissenschaft, Religionsphilosophie und der philosophischen Ethik. Dabei wird es als Inbegriff des moralisch Falschen verstanden, oder als Kraft, die moralisch falsches Handeln antreibt, gelegentlich auch als mythologische, das Weltgeschehen beeinflussende Grundkraft, die zum Guten in einem [...] antagonistischen<sup>1</sup> Verhältnis steht; das Böse wurde u.a. als Quelle der Übel betrachtet.

Das dem Substantiv zugrunde liegende Adjektiv „böse“ wird im Sprachgebrauch allgemein etwas Unangenehmem oder sogar Schädigendem beigelegt, insbesondere wird ein Verhalten damit bezeichnet, dessen Absicht eigenwillig<sup>2</sup> und gegen den Willen anderer gerichtet ist oder diesen grundsätzlich nicht berücksichtigt. Unter diese Gebrauchsregel fällt auch die Bezeichnung von sündhaftem Verhalten als böse, falls es [...] religiös begründete [...] Normen [...] bewusst verletzt.

(aus: <https://de.wikipedia.org/>)

<sup>1</sup> antagonistisch: im Gegensatz zueinander stehend

<sup>2</sup> eigenwillig: hier im Sinne von „vollkommen aus dem eigenen Willen kommend“

## 2.41

## Materialgestütztes Informieren – Das Böse in Literatur und Film

Texte und Materialien – M 1<sub>(2)</sub>**Material 2: Der englische Dichter Thomas De Quincey über das Schreiben eines Kriminaltextes (1827)**

Man beginne allmählich einzusehen, „dass zur künstlerischen Vollendung einer Mordtat doch etwas mehr gehört als zwei Dummköpfe, einer, der tötet, und einer, der getötet wird, ein Messer, eine Brieftasche und eine dunkle Gasse. Formgebung, meine Herren, Sinn für Gruppierung und Beleuchtung, poetisches Empfinden und Zartgefühl werden heute zu einer solchen Tat verlangt.“

(zitiert nach: Rolf Dähn, *Die Weltliteratur ist böse dran*. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*; faz.net vom 02.12.2010)

**Material 3: Auszug aus David Grays Essay „Gute Schurken sind rar – Das Böse in der Popkultur“ (2014)**

Die ersten Probleme beginnen schon beim **Geschlecht des Bösen**. Oder anders: *Hat* das Böse überhaupt ein Geschlecht? Eine Menge reale Schurken waren immerhin männlich. Das fängt an bei Attila dem Hunnen und Dschingis Khan, um in den Herren Hitler, Eichmann, Stalin, Pol Pot und Saddam Hussein vorläufige Höhepunkte zu erreichen. Die überwiegende Anzahl von Gewalttätern ist männlich. [...] Und übertriebene Gewaltanwendung ist schließlich eines der Merkmale des Bösen, oder? Sogar die Verhaltenspsychologie erhärtet also die These vom männlichen Geschlecht des Bösen.

Satan (zumindest in der Form, in der die katholische Kirche ihn bevorzugt) ist der einflussreichste fiktive Schurke der westlichen Zivilisation und – männlich. Dracula und der, „dessen Name (in den Harry-Potter-Büchern) nicht genannt werden darf“ – männlich. Die meisten Mörder im TV-Tatort sind männlich, und dasselbe gilt für die Killer und Erpresser in anderen TV-Serien und Filmen. Der wahrscheinlich bekannteste Filmschurke des späten 20. Jahrhunderts, nämlich Hannibal „The Cannibal“ Lecter, ist ein Mann. Dasselbe gilt für Darth („I am your father“) Vader aus den „Star Wars“-Filmen. Das fiktive Böse scheint genauso vorwiegend männlich zu sein wie seine realen Vorbilder.

**Aber was ist das eigentlich, das Böse?** Wie definiert sich ein Schurke?

Die Antwort darauf ist in der Realität so komplex, dass die begabtesten Denker des Abendlandes noch keine rundum gültige Antwort darauf zu liefern vermochten. Da wir uns hier jedoch auf das fiktive Böse in der Populärkultur beschränken, sparen wir uns einen Tieftauchgang in die Philosophie und stellen zunächst fest: Ein Schurke kennzeichnet sich dadurch, dass er anderen aus rein selbstsüchtigen Motiven Schaden zufügt und sich dessen dabei auch *klar bewusst ist*.

Das Böse setzt also zumindest in der Fiktion eine *Entscheidung* voraus, den freien Willen eines Protagonisten, etwas nach allgemein gültigen moralischen Wertmaßstäben Verwerfliches und Verachtenswertes zu tun. Daher gilt: Was den Schurken vor allem zum Schurken qualifiziert, sind gar nicht so sehr verwerfliche Taten, sondern die *Motive*, welche hinter diesen Handlungen stehen.

Patrick Bateman, der frauenmordende Serienkiller aus Bret Easton Ellis' „American Psycho“, darf nach dieser Definition als böse gelten. Das Motiv für seine Morde: eine Mischung aus Größenwahn, Sextrieb und Langeweile. [...] [Er] ist verglichen mit Lecter und dem Joker aus „The Dark Knight“ insofern ein Sonderfall, dass er deutlicher als Hannibal und der Joker eigentlich eine Allegorie auf konkrete soziale Zustände seines Entstehungszeitalters darstellt. Tagsüber ist Bateman ein bewunderter Investment-Banker, der sich dafür feiern lässt, die Lebensgrundlagen der Leute zu zerstören, deren Firmen er ruiniert. Firmen finanziell zu ruinieren ist ein ziemlich abstrakter Akt von Zerstörung, der Bateman nur mit den Mitteln versorgt, seiner wahren Leidenschaft nachzugehen. Nach Einbruch der

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Materialgestütztes Informieren: Das Böse in Literatur und Film*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



**eDidact**

**Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte**  
Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 77  
Titel: Materialpädagogisches Informieren: Das Böse in Literatur und Film (15 S.)

**Produktionshinweis nur für kreative Ideenböse Sekundarstufe**  
Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe des für die Klassenstufen Sekundarstufe der Medienpädagogischen Oberstufe – Fachverlag GmbH & Co. KG\*  
Der Vertrieb auf der jeweiligen Originalausgabe findet Sie in der Tabelle des Beitrags.  
► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.

Seit über 25 Jahren ermarken erfahrene Pädagogen und Pädagoginnen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsblätter und Arbeitsblätter für verschiedene Rufen der Ideenböse.  
► Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie hier.  
\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei G220-Verlag GmbH, München

**Pädagogen**  
In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Pädagogen verwendet.  
► Eine Übersicht der verwendeten Pädagogen finden Sie hier.

**Nutzungshinweise**  
Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind bereitzugeben für Ihren eigenen Bedarf Entloshen in Klappentexten zu stellen bzw. Handliche zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.  
► Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie hier.

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**  
KUNDENSERVICE | e-Mail: [kundenservice@didact.de](mailto:kundenservice@didact.de)  
Post: Medienpädagogische Oberstufe – Fachverlag GmbH & Co. KG  
E-C-Neuen-Ufer 5 | 85528 Unterschleißheim  
Tel. +49 (0)89 221 949-200 | Fax +49 (0)89 221 949-377  
<http://www.didact.de> | <http://www.didact.com> | <http://www.didact.de>

**Sekundarstufe**

**Medienpädagogische Oberstufe**